

Opus posthum

Dr. Werner Speckmann, Hamm
(Urdruck)

Matt in drei Zügen – Weiß beginnt

Weiß: Kc4 Tb7 Sf4 Ba4 h4 (5)
Schwarz: Ka3 Bh6 (2)

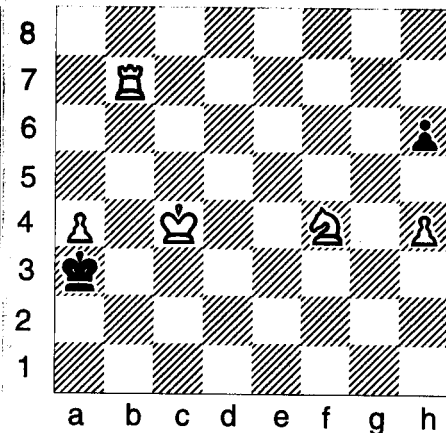
Dies ist die letzte, erst in diesem Jahr verfasste unveröffentlichte Aufgabe, die wir von Dr. Speckmann erhalten haben. Am 23. Februar ist er, der viele Bücher geschrieben hat und bis zuletzt literarisch tätig gewesen ist, im Alter von 87 Jahren verstorben. Er war eine der tragenden Säulen der deutschen Problemerkunst. Unserer Rubrik war er seit Jahrzehnten verbunden

Eine Miniatur mit Auswahl Schlüssel: Von drei annehmbaren Zügen der abseits stehenden Figur erweist sich nur einer als richtig.

Miniaturen übten auf Speckmann schon am Anfang seiner Laufbahn (seine erste Auf-

gabe erschien im Jahr 1929 im Druck) einen besonderen Reiz aus, denn „in der Beschränkung zeigt sich der Meister“. Er verfasste einen Dreizüger, der die „indische“ Idee mit dem für die weiße Partei geringstmöglichen Material in der Anfangsstellung zeigt: Weiß Kf2 Lg2 Bb7 – Schwarz Kh2 Bh3 h5, die Version einer Aufgabe aus der Fachzeitschrift „Die Schwalbe“ aus dem Jahre 1939. Nötig ist 1.La8!, damit der Bauer im nächsten Zug vorgehen kann, ohne Patt zu setzen. Es folgt 1. ... h4 2.b7 Kh1 3.b8D♠. Schließlich wollen wir eine Aufgabe aus den späten Jahren Speckmanns zeigen, wo ein König in panischer Eile von der 8. auf die 1. Reihe flüchtet: Weiß Kf7 Sd4 Bd7 – Schwarz Kd8 Bc6 b5, Matt in acht Zügen („Idee und Form“ 1995). 1.Ke6 Kc7 2.Ke7 Kb6 3.Kd6 Ka5 4.Kc5 Ka4 5.d8D Ka3 6.Dg8 Kb2 7.Db3+ Ka1 (c1) 8.Sc2♠ (8.Dc2♠).

Schlackenloses Problem. Ein Klassiker der Schachkomposition war Konrad Bayersdorfer, Konservator der Münchener Pinakothek, der vor hundert Jahren die Augen schloss. Zu seinen besten Aufgaben gehört ein dreizügiger Achtsteiner: Weiß Kd4 Db7



Sd2 Sf3 – Schwarz Kf2 Sg2 Bf4 (aus der Festschrift des „Münchener Akademischen Schachklubs“ 1896), Matt in drei Zügen, Weiß beginnt.

Lösung der Aufgabe vom 18.3.: Lalić – Krassenkow (Kg1 Db2 Tc4 Td1 Lg2 Sc3 Ba3 b3 e3 f4 g3 h3 – Kg8 Db6 Tc8 Tf8 Ld7 Sc6

Ba6 d6 e7 f7 g6 h7). Weiß am Zug kommt in Vorteil: Das höchst ungewöhnliche Turmopfer 24.Td6! ruiniert die schwarze Stellung, weil nach 24. ... ed6:? 25.Sd5 Dd8 26.Sf6+ der schwarze König ein verheerendes Abzugsschach in Kauf nehmen müsste, und daran ändert auch das Zwischenschach auf e3 nichts. Es geschah 24. ... De3:+ 25.Kh2 Se5, um die verhängnisvolle Diagonale zu verbauen. Etwas zäher verteidigt 25. ... Tfd8, doch nach 26.Td1! (Lalić) wird Schwarz der vielen Drohungen, vor allem 27.Lc6: Lc6: 28.Tc6:, nicht mehr Herr. 26.Tc8: Schwarz gibt auf (26. ... Tc8: 27.Sd5). Verblüffendes Finale.

Den Weltspiegel finden Sie
auch im Internet:

www.tagesspiegel.de